

## MOE-Projekt

### **Das Projekt "Kooperation zwischen deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken und wissenschaftlichen Bibliotheken in Mittel- und Osteuropa (MOE)"**

Im November 1996 wurden im Rahmen des MOE-Projekts 100.000 DM bewilligt.

Im Januar 1997 reisten zwei Mitarbeiter der UB Stuttgart unter schwierigen Begleitumständen nach Sarajevo, um erste Kontakte zu knüpfen und zu erkunden, welche Unterstützung am dringendsten ist und eine erste Prioritätenliste zu entwerfen.

Vom 30. Juni bis 7. Juli 1997 wurde der erste Transport durchgeführt, begleitet von einem Mitarbeiter der UB Stuttgart. Nach Überwindung großer bürokratischer Schwierigkeiten an den Grenzen wurden ein Kopiergerät, 2 PC mit Monitor und Drucker und 2 Mikrofichelesegeräte sowie ein im Absprache mit der NUB festgelegter Grundbestand an wichtiger Literatur, insbesondere Nachschlagewerken ausgeliefert; alles aus MOE-Mitteln finanziert.

Im Oktober 1997 besuchten Direktor Kujundiz und Verwaltungsdirektor Brkic die UB Stuttgart und ein Mitarbeiter der UB Stuttgart Sarajevo. Es wurden folgende Aktivitäten Festgelegt:

- Geräte und Mobiliar, das in Stuttgart und in anderen deutschen Bibliotheken nicht mehr benötigt wird, das aber in Sarajevo noch gute Dienste leisten kann, wird für die NUB ausgewählt, u.a. Katalogschränke aus der Stadtbücherei Gelsenkirchen.
- Dubletten von Zeitschriften und Monographien werden ausgesucht, u.a. aus der Württembergischen Landesbibliothek, der UB Stuttgart, der Bibliothek der Universität der Bundeswehr und einem privaten Institut in Tübingen.
- Historische Karten von Bosnien und Herzegowina, die in der NUB verbrannt waren, werden kopiert.
- Die UB Stuttgart beschafft für die NUB im Fernleihverkehr Aufsätze. Zunächst wurden die Kopien vom bosnischen Generalkonsulat mit Kurierpost befördert, bis die Postverbindungen ausreichend sicher waren. Für die Zukunft ist eine elektronische Übermittlung vorgesehen.
- Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten soll weitere EDV-Ausrüstung beschafft werden.

Im April 1998 wurde ein Lastzug mit 23 Tonnen Hilfsgütern für Sarajevo beladen. Zu dem Mobiliar und den Dubletten kamen noch 3 vom BMBF finanzierte PC mit Monitoren und Druckern und als Spende der Firma Develop zwei neuwertige Kopiergeräte mit Ersatzteilen und Toner, Auf Grund der Erfahrungen mit dem ersten Transport wurde vom Staatsministerium Baden-Württemberg ein Begleitschreiben mit Bescheinigung des humanitären Zwecks ausgestellt, das den Transport sehr vereinfacht hat.

Im Juli 1998 besuchten zwei Mitarbeiter der UB Stuttgart und ein EDV-Fachmann einer renommierten Stuttgarter Firma die NUB, Das Ziel war, den gegenwärtigen Zustand der EDV-Ausstattung zu erheben und die Möglichkeiten einer Unterstützung beim weiteren Ausbau der Infrastruktur zu klären. Als dringliche Aufgaben wurden festgestellt:

#### **Aufbau eines lokalen Netzwerkes in der NUB**

- Die neuen elektronischen Medien sowie die Integration der vorhandenen können nur dann sinnvoll genutzt werden, falls eine flächendeckende lokale Netzwerkinfrastruktur eingerichtet wird. Diese beinhaltet:

- Inhouse-Verkabelung basierend auf twisted-pair Kat, V ( 1 OOMbit)
- Ausstattung aller PC' s mit Netzwerkkarten (soweit noch nicht erfolgt)
- aktive Netzwerkkomponenten (HUB' s)
- Netzwerkservers für zentrale Dienste in der NUB
- Der Aufbau des lokalen Netzes sollte auf der Basis aktuellster Hard- und Softwareprodukte erfolgen.

## **Implementierung kooperativer Anwendungen in der NUB**

Um die NUB an den europäischen Standard heranzuführen, wird die Einrichtung folgender elektronischer Dienstleistungen vorgeschlagen:

- Recherchiermöglichkeit in öffentlich zugänglichen Datenbanken und Katalogen (SWB, OPAC's usw.
- Recherchieren in lokal vorhandenen Literaturdatenbanken
- Aufbau einer NUB-Home-page mit dem Domainnamen "nub.ba", Sie wird installiert auf dem Server der UBS. Die inhaltliche Gestaltung unterliegt der NUB, wobei die UBS Unterstützung leistet. Dieser Dienst umfaßt e-mail account und ftp-Dienst.
- Recherchieren in Literaturdatenbanken des Lokalservers der UBS und in Datenbanken des Regionalservers des Landes Baden-Württemberg. Die NUB liefert eine Prioritätenliste, die mit den Fakultäten der Universität Sarajevo abgestimmt werden muß. Die UBS übernimmt die Verhandlungen mit den Lizenzgebern mit dem Ziel, für die NUB kostenlose Testaccounts oder Zugriffe mit geringen Kosten zu erwirken. Ebenfalls versucht die UBS der NUB Zugang zu den an der UBS vorhandenen elektronischen Zeitschriften zu ermöglichen.
- Die Dokumentenlieferung soll zukünftig elektronisch erfolgen, Dies entspricht aktuellen Verfahren. Hierzu ist es notwendig, die NUB in das Projekt SUBITO einzubinden. Dokumente aus dem Bestand der UBS werden der NUB kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Für die elektronischen Veröffentlichungen von wissenschaftlichen Publikationen der Universität Sarajevo stellt die UBS im Rahmen des Projekts OPUS einen Volltextserver zur Verfügung. Die Veröffentlichungen erscheinen unter der Domain nub.ba. Für das Einstellen von Dokumenten und deren wissenschaftliche Qualität ist ausschließlich die NUB verantwortlich.

Als besonders wichtig wurde außerdem die Einrichtung einer Netzinfrastruktur innerhalb der Universität und Anbindung ans Internet

- Die Einrichtung der oben genannten Dienste ist für die gesamte Universität von größerem Nutzen, wenn ein flächendeckender Zugang der Institute gewährleistet ist. Dazu muß mit Nachdruck eine flächendeckende Netzinfrastruktur (Backbone) geschaffen werden. Bis zur Realisierung dieses Backbones und der entsprechenden Ausstattung der Institute muß für eine ausreichende Anzahl von Arbeitsplätzen (40 Stück) in der NUB gesorgt werden.

Vom 30.9. -7.10.1998 fuhren zwei Mitarbeiter der UB Stuttgart und ein Architekt, der als Berater für Bibliotheksbau tätig ist nach Sarajevo. Die bauliche Situation der NUB wurde untersucht und begutachtet, die Möglichkeit für Fortbildung der Bibliothekare der NUB und die Möglichkeit der Erschließung von Bosniaca in Bosnien wie auch in Deutschland diskutiert.

Im Juni 1999 besuchte der Direktor der UB Stuttgart mit zwei Mitarbeitern der Bibliothek und einem Mitarbeiter des Rechenzentrums der Universität Stuttgart die NUB. Ziel war - ausgehend von den Vereinbarungen und Zielvorgaben, die auf der Reise vom 16. - 13.7.1998 getroffen worden waren - die Würdigung der Fortschritte in der

Datennetzinfrastruktur innerhalb der NUB und deren Erweiterung auf ein Campusnetz. Die NUB besitzt durch Zusammenarbeit mit einer Firma für Netzwerklösungen jetzt die Fähigkeit zum Ausbau ihrer DV-Infrastruktur. Folgende konkrete Vorhaben wurden in Aussicht genommen:

### **Recherche in Datenbanken**

Es besteht in der NUB großes Interesse an Recherchen in den an der UBS vorhandenen Fachdatenbanken.

### **Elektronische Dokumentenlieferung**

Vorgesehen ist die Lieferung von Zeitschriftenartikeln aus dem Bestand der UBS nicht mehr wie bisher auf dem Postweg sondern elektronisch. Die Artikel werden von der UBS gescannt und nicht mehr wie bisher kopiert. Bezüglich des Transferdienstes (e-mail, ftp) und des Datenformates (zip, pdf, o.a.) wurden damals in der UB Stuttgart Überlegungen angestellt. Für erste Tests richtet die NUB die Adresse Test@nub.ba ein. Da dieser Service von der UBS einen relativ hohen Arbeitsaufwand erfordert, wurde die Finanzierung von Hilfskräften im Rahmen eines EU-Projekts (obnova u.ä.) angedacht.

### **Elektronischer Volltextserver**

Im Rahmen des Projektes OPUS besteht nach wie vor das Angebot an die NUB, wissenschaftliche Veröffentlichungen der Universität Sarajevo auf dem Volltextserver der UBS/RUS weltweit zugänglich zu machen, wobei der Zugang unter der eigenen homepage der NUB erfolgen soll. Dies setzt allerdings eine schnelle und dauerhafte Netzverbindung voraus. Über den Bedarf an diesem Dienst will die NUB ein Meinungsbild an der Universität erstellen. Eine Verlagerung des Servers an die NUB ist möglich, sobald die entsprechende DV-Infrastruktur vor Ort verfügbar ist.

### **Elektronische Zeitschriften**

Zugriff auf die Elektronische Zeitschriftenbibliothek der Universität Regensburg. In diesem Katalog werden demnächst auch die verfügbaren elektronischen Zeitschriften der UBS verzeichnet sein.

Den zuständigen Mitarbeitern der NUB wurde demonstriert, wie frei verfügbare elektronische Zeitschriften über den Index der Universitätsbibliothek Regensburg heruntergeladen werden können. Diese Dokumente stehen in unterschiedlichen Formaten bereit -PS (Postscript), PDF, DVI-LaTex-. Da DVI zum einen weit verbreitet und zudem das am besten komprimierte Format ist, wäre die Installation von frei verfügbaren DVI Viewern auf den Internet PCs sehr hilfreich.

Anhand einer Wunschliste der NUB wird sich die UBS bemühen aus ihrem lizenzierten elektronischen Zeitschriftenpool zumindest eine zeitlich befristete Freigabe für die NUB zu erreichen. Hierzu müssen noch Tests zum Vergleich der Datenraten zwischen der Verbindung über PTT BiH versus UTIC durchgeführt werden. Zu klären ist, ob akzeptable Ergebnisse auch ohne die sehr teure PTT BiH Anbindung zu erzielen sind.

### **Buchbinderei**

Ein durch die Soros-Stiftung zur Verfügung gestellter Geldbetrag wird durch die UBS zur Beschaffung von Maschinen für die Buchbinderei der NUB verwendet.

Aus dem Abschlußbericht des DBI an das BMB+F (2000), S. 8:

Dabei hat die Mehrzahl der deutschen Partnerbibliotheken Schulungen oder Seminare in ihren Bibliotheken organisiert. In einigen Fällen konzentrierten sich die Maßnahmen auf direkte Aktivitäten in den MOE-Ländern, wie bei der Kooperation zwischen der UB Stuttgart und der National- und Universitätsbibliothek (NUB) Sarajewo. Die UB Stuttgart hat ihre Funktion als Kooperationspartner und Berater in ganz besonderem Maße wahrgenommen. Neben den Bibliotheksspezialisten besuchten auch EDV-Fachleute und ein Architekt regelmäßig die vom Krieg zerstörte Bibliothek. Es wurden mehrere Hilfstransporte organisiert. Schritt für Schritt wurden über den Projektzeitraum Maßnahmen eingeleitet, um den Aufbau eines lokalen Netzwerkes in der NUB Sarajewo zu unterstützen und die Informationsversorgung z.B. durch Literaturspenden aus Deutschland zu verbessern.